

Herrschinger Agenda-21-Kino im Breitwand Seefeld: 2018/19
eine Kooperation von Agenda 21 Herrsching/ AK Eine Welt, Indienhilfe e.V. und Kino Breitwand,
gefördert von der Gemeinde Herrsching

Stand: 7.7.2018

Mittwoch 12. September 2018, 19.30 Uhr

LES DÉPOSSÉDÉS

Film mit Filmgespräch beim Fünfseen-Filmfestival über den Überlebenskampf der Kleinbauern. Der kanadische Regisseur Mathieu Roy unternimmt eine impressionistische Reise in die tägliche Realität kleiner Bauern, die ums Überleben kämpfen – in Entwicklungsländern wie Kongo oder Malawi, aber auch in reichen Ländern wie Kanada und der Schweiz. Durch die zunehmende Macht der Agrarindustrie und der Lebensmittelkonzerne gehören die Menschen, die Lebensmittel produzieren, zu den schlechtbezahltesten überhaupt. Halb Realitätskino, halb Essai ergründet der Film die Mechanismen, welche die Bauern in einen Teufelskreis aus Verzweiflung, Verschuldung und Enteignung treiben.

Zum Filmgespräch kommt die Produzentin des Films Gabriela Bussmann.

Dienstag 18. September 2018, 19.30 Uhr

AUF DER JAGD - WEM GEHÖRT DIE NATUR?

Doku über den Wald und den Einfluss des Menschen

Der Film von Alice Agneskirchner führt uns in den faszinierenden Lebensraum Wald. Mit eindrucksvollen Landschafts- und Tieraufnahmen – unter anderem Wölfe in Brandenburg und Hirsche in den bayerischen Alpen - erinnert er daran, welche Verantwortung wir Menschen für unsere Umwelt und damit letztlich auch für uns selbst tragen: Wer entscheidet, wie wir mit den Tieren im Wald umgehen? Wer bestimmt, dass sie gejagt werden dürfen? Und müssen sie überhaupt gejagt werden? Steht der Schutz des Waldes über dem Schutz der Tiere? Jäger, Förster, Waldbesitzer, Wildbiologen, Tierschützer und Bauern kommen zu Wort – und zu ganz unterschiedlichen Ansichten.

Filmgespräch mit Prof. Dr. Josef Reichholf, Zoologe, Evolutionsbiologe und Ökologe

Dienstag 16.10.2018, 19.30 Uhr

BAUER UNSER

Doku über Wachstumszwang und Industrialisierung in der Landwirtschaft

Regisseur Robert Schabus, der selbst in der elterlichen Landwirtschaft groß geworden ist, porträtiert sechs österreichische Bauernhöfe: vom kleinen Biobetrieb bis zum konventionellen Großbetrieb mit 65.000 Legehennen. Außerdem interviewt er Wirtschaftsvertreter, Politiker und kritische Wissenschaftler. Der Tenor ist einhellig: Das Mantra der Agrarindustrie – schneller, billiger, mehr – führt die Bauern in den Ruin. Die im Film porträtierten Gegenbeispiele einer nachhaltigen Landwirtschaft dagegen regen an, dem Bauern ums Eck einen Besuch abzustatten und bewusst heimische Lebensmittel zu genießen.

Filmgespräch mit Sepp Dürr, Biobauer und Mitglied des Bayerischen Landtages (Bündnis 90/Die Grünen)

Dienstag 20. November 2018, 19.30 Uhr

ELDORADO

Doku von Markus Imhoof über den Umgang mit Flüchtlingen in Europa

Der Schweizer Filmregisseur Markus Imhoof („More than honey“) geht der Frage nach, wie Flüchtlinge und Migranten im Europa des 21. Jahrhunderts behandelt werden. Er begleitet die Operation „Mare Nostrum“ der italienischen Marine, bei der Flüchtlinge aus dem Mittelmeer geborgen werden. Bei den Dreharbeiten findet er Antworten auf Fragen, die ihn seit seiner Kindheit beschäftigen, denn während des Zweiten Weltkriegs nahm seine Familie ein italienisches Flüchtlingskind bei sich auf.

„Eldorado ist nicht nur ein Requiem für die Menschlichkeit, sondern auch für Markus Imhoofs erste Liebe“ (Die ZEIT).

Filmgespräch mit Dr. Stephan Dünnwald, Sprecher des Bayerischen Flüchtlingsrats

Dienstag 18. Dezember 2018, 19.30 Uhr

ZEIT FÜR UTOPIEN

Filmische Entdeckungsreise zu Einsteigern in eine neue Gesellschaft

Unsere Wirtschaftsweise mit Profitmaximierung, Ressourcenplünderung und Wegwerfprodukten ist nicht zukunftsfähig. Regisseur Kurt Langbein macht sich in seinem Film auf die Suche nach Alternativen, die optimistisch stimmen. Zusammen mit Petra Wähning, Gründerin der "Genussgemeinschaft Städter und Bauern", besucht er in Südkorea eine Genossenschaft, die 1,5 Millionen Menschen mit Frischkost in Bio-Qualität versorgt. Er reist zum Züricher Wohnprojekt „Kalkbreite“, wo die Menschen energiesparend und umweltfreundlich leben, ohne auf Komfort zu verzichten. Er sieht sich in einer französischen Teefabrik um, die früher dem Unilever-Konzern gehörte und heute von den Arbeitern selbst verwaltet wird, und besichtigt mit einer fairphone-Managerin eine Kobalt-Mine im Kongo, die ohne Kinderarbeit auskommt.

Filmgespräch mit Petra Wähning, Protagonistin des Films und Initiatorin des Solidarische Landwirtschaftsprojekts "Genussgemeinschaft Städter und Bauern"

Dienstag 16. Januar 2019, 19.30 Uhr

BANANA PANCAKES

Doku über die Folgen des Tourismus für ein Dorf in Laos

Die Freunde Shai und Khao führen in einem Dorf am Mekong ein naturverbundenes, ursprüngliches Leben. Als ihr Dorf von Backpackern als „Geheimtipp“ entdeckt wird, verändert sich alles: Geld wird wichtiger, Straßen und Unterkünfte werden gebaut, das Internet hält Einzug, und auch die Mentalität der Menschen wandelt sich. Die beiden Freunde geraten in Konkurrenz zueinander, und die Touristen bedauern die Verwestlichung des Landes. Der holländische Regisseur Daan Veldhuizen illustriert mit zahlreichen Detailbeobachtungen, wie unumkehrbar die Prozesse sind, die der Tourismus mit sich bringt.

Filmgespräch mit einem Mitarbeiter des Studienkreises für Tourismus und Entwicklung e.V. in Hechendorf

Dienstag 19. Februar 2019, 19.30 Uhr

DIE BAULICHE MASSNAHME

Doku über die geplante Grenzsicherung am Brenner

In der Debatte um verschärfte Grenzsicherungen in Europa ist auch der Brenner ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Regisseur Nikolaus Geyrhalter begibt sich in die Grenzregion, um den Wandel zu dokumentieren. Zeitgleich mit Beginn seiner Dreharbeiten fasst die österreichische Regierung einen Entschluss, der Auswirkungen nicht nur der Region, sondern auf ganz Europa haben wird. Was bedeutet die geplante „bauliche Maßnahme“ für die Bewohner? Wie schreibt sich diese Veränderung in den Ort und die Lebensgeschichten ein? Wie verändert die Forderung nach Grenzen das Denken der Menschen?

Anschließend Filmgespräch mit Jörg Alt SJ, Sozialethiker

Dienstag 19. März 2019, 19.30 Uhr

DARK EDEN

Doku über Ölsandgewinnung in Kanada

Wie hoch ist der Preis für ein angenehmeres Leben? Auf ihrer Reise nach einer Antwort verschlägt es die Regisseurin Jasmin Herold an den Ort Fort McMurray im Norden Kanadas. Hier wird in einer der größten Industrieanlagen der Erde Ölsand abgebaut und verarbeitet. Menschen aus der ganzen Welt kommen hierher, um an den astronomisch hohen Profiten des Ölbooms teilzuhaben. Während Vertreter der Öllobby noch den wirtschaftlichen Nutzen für die Region preisen, wird das Filmteam mit den gesundheitlichen und ökologischen Konsequenzen der Ölgewinnung konfrontiert...

Filmgespräch mit Jasmin Herold, Regisseurin.